

PROGRAMM

zu der
fünfzigjährigen Jubiläumsfeier der Schlacht bei Leipzig
am
Sonntag den 18. Oktober 1863.

- I. Morgens 6 Uhr Geläute mit allen Glocken, Tagwache, Böllerschüsse.
- II. Um 8 Uhr Sammlung der verschiedenen Vereine und der sonstigen Einwohnerschaft auf dem kalten Markt zu feierlichem Kirchgang (um halb 9 Uhr) unter dem Geläute aller Glocken und unter Böllerschüssen in folgender Ordnung:
 1. Die zwei oberen Knabenklassen der Elementarschulen, sowie die Zöglinge der Real- und lateinischen Schule,
 2. Gesellen-Verein,
 3. Seminaristen,
 4. die Turn-Vereine,
 5. Geistliche, königliche und städtische Beamte und bürgerliche Collegien,
 6. Veteranen,
 7. Schützen,
 8. Liederfränze,
 9. sonstige Einwohner.

Die Teilnehmer am Kirchgang erscheinen in feiertäglicher Kleidung ohne Fahnen und Vereinszeichen.
- III. Abends 5 Uhr Festzug in den städtischen Garten vor dem Waldstätter Thor. Sammlung hiezu um halb 5 Uhr auf dem kalten Markt.

Der Zug bewegt sich durch die Rinderbachergasse, Schmidgasse, Kappelgasse, über den Markt durch die Kapuziner- und Waldstettergasse in nachstehender Ordnung:

 1. Trommler und Wachmannschaft der Feuerwehr,
 2. Jünglings-Turn-Verein,
 3. Die beiden Männerturnvereine,
 4. Feuerwehr, soweit sie mit Helmen ausgerüstet ist,
 5. Musik,
 6. Veteranen,
 7. königliche und städtische Beamte, bürger. Collegien,
 8. Schützen,
 9. Seminaristen,
 10. Liederfränze,
 11. Gesellen-Verein,
 12. sonstige Einwohner.

Die verschiedenen Vereine erscheinen mit ihren Fahnen und Vereinszeichen.
- IV. Auf dem Festplatz Gesang, Rede und Declamation bei Fackelschein.
- V. Der Rückweg führt über den Graben und durch die Ledergasse bis auf den Markt, wo sich der Zug vor dem Spital auflöst.
- VI. Um halb 7 Uhr Feuer auf dem Straßdorfer Berg und auf dem Hohlenstein.
- VII. Das Betreten des Festplatzes vor Ankunft des Zuges ist Jedermann untersagt.

Man erwartet, daß den Anordnungen der Festordner willige Folge geleistet werde.

Wir erlauben uns den Wunsch auszudrücken, daß sich die Einwohnerschaft bei dieser Feier, besonders bei dem Kirchgang, zahlreich betheiligen möge.

Namens des Fest-Comités:
Die Vorstände der verschiedenen Vereine.

Stadtschultheiß Kohn.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Kinderrettungs-Verein.

Bitte um Beiträge und Veranstaltung der jährlichen Collette.

Unser Verein hat während seines siebenjährigen Bestands 66 Kinder in seine Fürsorge aufgenommen. Gegenwärtig stehen 83 Kinder in seiner Pflege. Es wäre immer noch eine größere Ausdehnung unserer Thätigkeit wünschenswerth. Die Beiträge der öffentlichen Klassen haben aber schon zu Bestreitung der seitherigen Ausgaben, die jährlich zwischen 800 fl. und 900 fl. betragen, bei Weitem nicht ausgereicht. Wir bitten daher wieder eine Collette in den Gemeinden der Diöcese Welzheim zu veranstalten und unsern Verein mit Stiftungen und Beiträgen zu beschenken.

Zu Annahme von Gaben ist außer den Unterzeichneten und den Herrn Geistlichen der Diöcese der Vereinskassier Herr Amtspfleger **Bock** bereit.

Den 8. Oktober 1863.

Für den Ausschuss des Vereins:
Oberamtmann **Luz.** Dekan **Heintzeler.**

^{c1]} **L o r c h.**
Gerichtsbezirks Welzheim.
In der Ganttsache des Michael
Fauth, Wirkwaarenfabrikanten
in Lorch, wird am

Die n s t a g den 20. d. M.
und den folgenden Tagen,
je von Vormittags 8 Uhr an,
das vorhandene bedeutende Lager
von **gewobenen und gestrick-**
ten wollenen und baum-
wollenen Waaren gegen baare
Bezahlung im öffentlichen Auf-
streich verkauft werden, und dabei
insbesondere zum Verkauf kommen:

Unterärmel, Fanchons, Neze,
Capuzen, Kinderhäubchen u. Kin-
derkittelchen, Unterhosen, Unter-
leibchen, Shawls, Hosen- u. Sa-
lenzeug am Stück u. s. w.; so-
dann schwarze u. gefarbte Seide,
wollen und baumwollen Garn,
Faden, Hasfen, Nadeln, Schnüre
und verschiedene dergl. Waaren
Liebhaver werden hiezu einge-
laden.

Den 10. Oktober 1863.

A. Amts-Notariat.
K u r z.

G m ü n d.
B r o d - L a g e
für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernbrod kosten 23 kr.
6 Pf. schwarzes dto. 21 kr.
1 Kreuzerweiden hat zu wägen
6 Loth
Am 14. Oktober 1863.
Stadtschultheißenamt.

^{c2]} **S t a d t G m ü n d.**
Der Einwohnerschaft wird hie-
mit zur Kenntniß gebracht, daß die
Stadtpflege-Canzlei jeden
Tag **Vormittags** offen ist,
wenn nicht bringende auswärtige
Amtsgeschäfte eine Ausnahme be-
dingen.

Stadtpflege.
Bommas.

B a r g a u.
Am Montag den 19. d. M.
Nachmittags 1 Uhr wird auf hie-
sigem Rathszimmer die Winter-
schafwaide von Martini bis Am-
brost 1864 öffentlich verpachtet.

Pacht Liebhaber sind höflichst hiezu
eingeladen.

Den 13. Oktober 1863.

Schultheißenamt.
S t r ü z.

^{c1]} **B o r d e r s t e i n e n b e r g.**
F a h r n i s - V e r k a u f.
Aus der Verlassenschaft der
Eg. **V a r e i s** Wittve, findet am
S a m s t a g den 24. dieß,
von Vormittags 10 Uhr an
in dem Wirthshause zu Kapf eine
Fahrris-Auktion gegen Baarzah-
lung statt, wobei vorkommt:

Weißkleider, Betten, Lein-
wand, Küchengerath, Schrein-
werk 2c.
Liebhaver werden hiezu einge-
laden.

Den 12. Oktober 1863.

Schultheiß Rupp.

^{c2]} **D u r l a n g e n.**
Bei der hiesigen Stiftungs-
pflege können gegen Versicherung
sogleich 100 fl. erhoben werden.
Stiftungspfleger
Wengert.

Vermischte Anzeigen.

^{c1]} **G m ü n d.**
E m p f e h l u n g.
Wollene **Manns-Jacken**,
grau und blau, **Damen- und**
Kinder-Capuzen in neuester
Façon, **Winterhandschuhe**,
seidene **Neze**, groß und kleinge-
zackte schwarze **Gaubenband**,
wollene **Strickgarne** zu mög-
lichst billigen Preisen.

Chr. Wunderlich,
Bortenmacher.

G m ü n d.
Frische
Bierhese
ist fortwährend zu haben bei
Joh. Kaz am Markt.

G m ü n d.
Sehr sähne
Rosinen à 17 kr. per Pfund,
Ribeben à 21 kr. per Pfund,
empfiehlt
Joh. Kaz am Markt.

G m ü n d.
Nähmaschinen-Seide
und Faden in schwarz und weiß,
Krinolinen, Corsetten,
Wollgarn, Kapuzen,
Shawls, Aermel, Herrn-
und Damen-Unterleibchen,
empfiehlt billigst

A. Müller,
Bortenmacher

G m ü n d.
E m p f e h l u n g.
Auf bevorstehenden **Kirch-**
weihmarkt empfehle ich mich
mit einer großen Auswahl in
Aufer-, Cylinder- und
Spindel-Uhren,
für deren Güte ich hinreichende
Garantie leiste und zu sehr billi-
gen Preisen absetzen werde.

Mit diesem mache ich die er-
gebenste Anzeige, daß ich **Cylin-**
deruhren von 8 bis 14 fl. und
Spindeluhren, sowohl neue
wie getragene, von 4 bis 9 fl.
abzugeben im Stande bin.
Zu fernem Wohlwollen em-
pfehle ich ergebenst

Michael Barth,
Uhrmacher.

^{c2]} **G m ü n d.**
Niederländer
Wild-Sohlleder
ist wieder bei mir angekommen,
welches empfiehlt
F. August Renberth,
Krothgerber,
Rindenbachergasse.

G m ü n d.
Lehrling- oder Arbeiter-
Gesuch.
Zwei junge Leute finden bei
uns Gelegenheit das **Aufertigen**
von **Durchstößen** zu erlernen;
unter Umständen könnten sich hiezu
auch ausgelehrte **Gräbure** oder
Schlosser eignen.
Erhard S Söhne.

^{c1]} **G m ü n d.**
Ein schöner **Schlafdivan**
neuester Art, braun überzogen;
eine große Auswahl **neue Sop-**
pha, Sessel und Bettröste,
worunter kleinere für Logieherrn
und ein alter **Sopha** für 14 fl.
bei **J. Stehle, Sattler.**

^{i2]} **G m ü n d.**
Haus-Verkauf.
Der Unterzeichnete ist entschlos-
sen, sein Wohnhaus in der Honig-
gasse aus freier Hand zu verkaufen.
Gypfermeister **Bühler.**

Gastwirth **Straub** in **Schor-**
dorf hat aus Auftrag mehrere
Eimer neuen
Clevnerwein
von Lauffen a/N. zum Verlaufe
auf Lager parat.

W e l z h e i m.
Ein gutes
Bernerwägelle
hat zu verkaufen
Schmied Weller.

^{c1]} **L o r c h.**
Ein 2 1/2 Eimer haltendes
neues **Dalkaf** hat zu verkaufen.
Wohlfahrt, Kübler
junior.

G m ü n d.
Logis zu vermietthen.
In meinem neubauten Hause
am Waldstetterthor habe ich den
2ten und 3ten Stock zu vermie-
then, bestehend je in 5 heizbaren
u. 2 unheizbaren Zimmern, Küche
und Magdkammer, sammt noch
weitem Räumlichkeiten und kö-
nnen dieselben bis Lichtmeß bezogen
werden.
Werkmeister **Köhler.**

G m ü n d.
Ein kleines Zimmer mit Bett
in der Nähe vom Markt hat zu
vermietthen. Wer? sagt die Red.

G m ü n d.
Ein **Dachshund**
hat sich eingestellt.
Wo? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Grabarbeiten, Sopfen-
renten und sonstige Geschäfte
 werden in **Akkord** angenom-
 men und wird gebeten, Anmel-
 dungen zu machen bei der Redaktion.



G m ü n d.
 Schöne
Läuferschweine
 verkauft
 Wundarzt **Nieger, jun.**

G m ü n d.
Geld-Wechsel.

Pistolen und Friedrichs'dor in größerer Anzahl. Neue
Kreuzer, halbe Kreuzer und Pfennige sind zu haben.
F. A. Jori.

Tanz-Unterhaltung.



Kommenden **Kirchweih-Montag**
 und **Dienstag** halte ich

Tanzmusik,

wobei für gute Musik gesorgt ist. Hiezu

ladet ein

N. Badet z. Lamm.

Auf Obiges Bezug nehmend, sind wir so frei, auf unser
 Orchester aufmerksam zu machen und laden ein

Kolleder & Hellmuth.

e] **W e l z h e i m.**
Guß-Stahl-Strohmesser.

Eine frische Sendung von den als **vorzüglich** bekannten
Strohmesser, empfehle ich unter Garantie
Kaufmann Fried. Tag.

Empfehlung.

Für die kommende Saison erlaube ich mir mein **Putz-**
Geschäft in gefällige Erinnerung zu bringen und empfehle
 ganz besonders:

Runde und geschlossene Damen-, Mädchen- und Kinderhüte,
 Blumen, Federn, Bänder, Coiffuren, Neze, Chemisetten und
 Unterärmel, Negligehauben, Handschuhe, Schleier, Damen-
 Cravatten in allen Farben mit Leder, Stickereien, Crinoline
 und Corsetten in großer Auswahl.

Clotilde Bichler.

Leinene Taschentücher

in allen Sorten, sowie **Pique** und **Vorhangstoffe** empfiehlt
 zu den billigsten Preisen

Clotilde Bichler.

Wollene Capuzen

in allen Farben nach neuester Fagon, für Damen, Mädchen und
 kleine Kinder, **Knabenmützen, Kinderkleidchen, russische**
Senden, Kinderjäckchen, Ueberhandschuhe, Gam-
waschen, Schwälchens u. s. w. empfiehlt zu den billigsten
 Preisen

Clotilde Bichler.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete bezieht den bevorstehenden Markt wieder
 mit einer großen Auswahl

katholischer Gebetbücher,

sowie

evangelischer Gesangbücher,

Schreibheften, Kalender zc. Außerdem empfiehlt derselbe
 eine reiche Auswahl von **Portemonnaies, Notizbücher** und
Photographie-Album zu außerordentlich wohlfeilen Preisen.

G. Pommer aus Ellwangen.

Die Bude befindet sich dem Gasthaus z. Rad gegenüber.

G m ü n d.

Damen-Mäntel

neuester Fagon, von den feinsten und schwersten
 Stoffen, mit sehr schöner Verzierung, von 10 fl. bis
 36 fl. per Stück, empfehlen in reicher Auswahl

Geschwister Höger
 gegenüber dem Kreuz.

Die Bude befindet sich während des Marktes
 vis-à-vis dem früher Bäcker **Bieser'schen Haus.**

Erdöl-Häng- und Stehlampen

empfeilt unter Garantie zu dem billigsten Preise. Alle Lampen
 werden immer zu Erdöl eingerichtet.

J. Baisolf, Flaschner
 im Marktgäßle.

i]

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten hiesigen und aus-
 wärtigen Publikum seine selbstverfertigten

optischen Waaren,

als: Brillen in Gold, Silber und Stahl gefast, Lorgnetten, Per-
 spektive, Luppen, Barometer, Thermometer, Waagen für Wein,
 Bier und Branntwein zc. bestens zu empfehlen. Für das mir
 bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, empfehle ich mich
 einem ferneren Wohlwollen.

F. J. Schmid, Opticus,
 wohnhaft beim Kornhaus.

Diesen Markt bin ich gegenüber der **obern Apotheke**
 von Herrn **Wörthle.**

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Gmünd** und Umgebung die
 ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Damenkleidmacher**
 niedergelassen habe, und halte mich im Anfertigen von Kleidern,
 Paletots, Mäntel, Saken, sowie Kinderanzügen u. s. w. nach neuester
 Fagon bestens empfohlen; auch ändere ich ältere Mäntel zu Pa-
 letots um.

Durch langjährige Ausbildung als Arbeiter in größern Städ-
 ten und vorheriger zweijähriger Selbstständigkeit habe ich mir
 die zu diesem Geschäfte nöthigen Kenntnisse angeeignet, daß ich
 hoffen kann, ein geehrtes Publikum befriedigen zu können und
 sehr geneigten Aufträgen baldigst entgegen.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn Fabrikant **Ruhn**
 am kalten Markt.

H. Hildebrand,
 Damenkleidmacher.

Stadttheater in Gmünd.

Wegen Vorbereitung zu der am Samstag den 18. Ok-
 tober stattfindenden Fest-Vorstellung (**Ein Wiener Freiwilliger**)
 bleibt das Theater bis dahin geschlossen.

Carl Marstadt.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in **New-York** sind
 wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes ent-
 weder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in
Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir nament-
 lich Auswanderer, Pfleger zc. unter Zusicherung billigster
 Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum Gmüths und Umgegend erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am Sonntag zum Erstenmale und während der Dauer des Marktes unser großes

Londoner Riesen-Cyclorama

verbunden mit großartiger **Präsentent-Vertheilung** zur Schau aufgestellt haben. Jeder Besuchende unserer Schaubude erhält auf seine Entree-Karte ein Präsent gratis. Dieselben bestehen in feinen Galanterie- und Parfümeriewaaren, Schreib- und Zeichenmaterialien, abgepaßten wollenen Damenkleidern, Doppel-Chatols, Rahmhühnen, Porzellan- und Stuhuhren, Regenschirmen u. s. w. Das Cyclorama enthält die großen Schlachten der Russen und Polen bei Biskowa am 3. April 1863; die Schlachten der Mexikaner und Franzosen; die großen Schlachten und Gefechte der Nord- und Südamerikaner zu Wasser und zu Lande, und sehr viele andere Ansichten.

Entree **18 fr.** Kinder die Hälfte.

Die Ausstellung ist täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Bitte genau auf die Firma: **„Londoner Riesen-Cyclorama mit Präsentent-Vertheilung“** zu achten.

Der Schauplatz ist in der 70 Fuß langen grünen Blechbude auf dem Kasernenplatze.

Philadelphia & Comp.

Gmünd, 14. Okt. Heute Mittag ereignete sich auf dem hiesigen Marktplatz folgender Unglücksfall. Beschälhalter Seiger von Oberbettringen war im Begriff, mit einem einspännigen Fuhrwerk im Gasthof zum St. Joseph einzustellen, als sein Pferd — wahrscheinlich an den aufgestellten Marktständen — scheu wurde, das Gefährt umwarf und mit demselben durchgieng. Seiger wurde in Folge dessen vom Wagen geschleudert, überfahren und am Kopfe wie auch an den Beinen so schwer verletzt, daß er in den Gasthof zum St. Joseph gebracht werden mußte.

Bedeutender noch soll ein Mädchen von Ruppertsghosen, dem von der Wagenkeihsel ein Loch in den Kopf gestochen wurde, beschädigt worden seyn.

Bei der großen Masse Menschen, welche sich zur Zeit auf dem Markt befand, wäre das Unglück ohne Zweifel noch größer geworden, wenn es nicht der Zufall gewollt hätte, daß das Pferd, als es in der Richtung in den Kasernenplatz vorsprang, zwischen dort aufgestellte Wagen anrannte u. dadurch aufgehalten werden konnte.

Berlin, 10. Okt. Man ist hier der Ansicht, daß Dänemark nach Vollzug der Bundesexekution nachgeben wird, weil es der Einnahmen aus Holstein dringend bedarf und den Verlust derselben auch nur auf eine mäßig kurze Zeit nicht ertragen könnte. Die englische Note wird keinen Einfluß auf das weitere Verfahren von Seiten des Bundes haben.

Berlin, 13. Okt. Die Nationalzeitung will aus guter Quelle wissen, der dänisch-schwedische Allianzvertrag sei nicht unterzeichnet worden, weil der schwedische Reichsrath denselben für den Abschluß seelen von ihm genehmigten Eisenbahnleihe von 35 Millionen für nachtheilig erklärte. Die Gesandten Rußlands und Frankreichs ermahnen in Kopenhagen nachdrücklich zum Frieden. — Wiener Briefe vom 11. besagen, daß Oesterreich bezüglich der Anforderungen Englands und Frankreichs in der polnischen Frage an den Verträgen von 1815 festhalte.

Greiz, 7. Okt. Die Fürstin-Mutter von Neuß-Greiz hat, wie der „Mitteldeutschen Volkszeitung“ geschrieben wird, jedwede Feier des 18. Okt. verboten. Das Rescript bedeutet das dortige Festkomitee, daß weder eine kirchliche Feier abgehalten, noch Völlerschüsse abgefeuert, noch Freudenfeier angezündet werden dürfen.

Wien, 12. Okt. Der heutige „Botschafter“ meldet: Die Westmächte waren übereingekommen Noten mit der Erklärung des Verlustes des Besitztittels auf Russisch-Polen nach St. Petersburg zu senden. In Wien scheinen aber kürzlich die bisherige Aktionsgemeinschaft aufrechterhaltende Verhandlungen stattgefunden zu haben, deshalb werden die Noten nicht abgehen. Das nunmehrige Streben geht dahin, eine theoretisch weniger, praktisch mehr zusage Kundgebung, die den ganzen Ernst einer That einschließt, zu formuliren.

Paris, 8. Okt. Man erfährt Näheres über das Unwohlsein, welches den Kaiser während seines Aufenthalts in Biarritz befiel. Er war mit seiner Schwiegermutter, der Gräfin Montijo, und Herrn P. Merimé nach Trarbes gereist, um Herrn Fould zu besuchen. Unmittelbar nach der Rückkehr fiel er plötzlich bewusstlos nieder. Er hatte schon früher öfter dergleichen Anfälle von Ohnmacht zu bestehen, doch war dieser von ernsthafterem Charakter; trotz aller Bemühungen der drei anwesenden Aerzte

kehrte ihm das Bewußtsein erst nach drei Stunden allmählig wieder zurück. Es wurde dann dem Kaiser mehr Bewegung angerathen; auch sollte er alle geistige Anstrengung vermeiden. Er gab deshalb auch vorläufig den Plan auf, bei seiner Rückkehr von Biarritz noch einige Städte Mittelfrankreichs zu besuchen.

Barcelona, 10. Okt. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich auf der Bahn von Barcelona nach Granollers ereignet. Ein aus Frankreich kommender Zug hat die Brücke über den Hakern-Gießbach eingedrückt, welche vorausgegangene heftige Regen und Stürme unterminirt hatten. Die Lokomotive und sieben Waggons wurden in die reizende Strömung hinabgerissen. Bereits hat man viele Leichname aus dem Wasser herausgezogen, während andere von den Fluthen fortgeführt, nicht mehr aufzufinden waren. Die Zahl der Verwundeten ist groß. Zwei Waggons blieben über dem Abhang hängen.

Korfu, 6. Okt. Samstag Mittag begab sich der Lord Oberkommisär der jonischen Inseln in großer Gala in's Parlament, um dort die Mittheilung zu machen, daß Ihre Majestät die Königin Victoria in Folge wiederholter Bitten der hiesigen Bevölkerung sich entschlossen habe, die jonischen Inseln an Griechenland abzutreten, sobald letzteres den König Georgios I., Prinzen von Dänemark, zum Souverän haben würde. Hieran seien jedoch die Bedingungen geknüpft, daß die gegenwärtigen Pensionen fortgezahlt, daß die Kirchhöfe aller Bekenntnisse geachtet und daß die jonischen Inseln jährlich 10,000 Pfd. Sterling zur Civilliste des neuen Königs beitragen würden. Was die 90,000 Pfund Sterling anbelange, welche die jonischen Inseln noch der englischen Regierung für die Garnison schulden, so schenkte Ihre Majestät die Königin diese Summe den Inseln. — Gestern Mittag begaben sich alle Parlamentsmitglieder, der griechische Erzbischof mit seinem Klerus und eine große Masse Volks mit griechischen Fahnen in Procession nach dem Regierungspalast, um dort ihre Zustimmung zur Vereinigung mit Griechenland abzugeben.

Literarisches.

Je näher in diesem Jahre der 18. Oktober heranrückt, um so gehobener wird die Stimmung aller Patrioten in ganz Deutschland und mit dem Jubel wird jede Erscheinung begrüßt, welche diese allgemeine erwachte Begeisterung für die Helden jener großen Zeit Ausdruck verleiht. Solch eine willkommene Erscheinung ist der „Jubel-Kalender“ zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig vom 16.—19. Oktober A. D. 1813.“ Mit Illustrationen nach Originalzeichnungen von Aug. Beck, Otto Fikentscher, C. Kirchhoff und C. Scheuren und einer Karte der Umgegend von Leipzig in vierter Auflage herausgekommen im Verlage von J. J. Weber in Leipzig 1863. Dieses hübsche Werk wird eröffnet mit einer genauen Militär Chronik des ganzen Jahres 1813 und gibt dann in blühender Sprache eine detaillirte Beschreibung aller Schlachten und Kämpfe, welche in jenen Oktobertagen um Leipzig's Wälle geliefert wurden. Unter den Illustrationen sind besonders hervorzuheben die Portraits von Bücher, York u. A. sowie Gefechtszenen und die Denkmale um Leipzig herum. Für Jedermann, der Interesse am 18. Oktober hat, ist die Anschaffung des Jubelkalenders von Weber zu empfehlen.